



## **Informationen zum Umgang mit Berufsorientierung für SchülerInnen**

1.) Im Rahmen der Einführung der Verwaltungsvorschrift (VwV) vom 6.9.2017 zur Berufsorientierung möchten wir euch über den Umgang mit Berufsorientierung am PDG informieren.

2.) Das Thema Berufsorientierung begleitet euch im Rahmen der Jahrgangsjahre ohnehin schon ab Klasse 5, in der ihr regionale Unternehmen kennenlernt. Vertieft wird das in Klasse 6 durch das Erkunden des wichtigen regionalen Berufsfeldes des Weinbaus. In Klasse 7 geht es dann mit der Betreuung des Kiosks weiter, wobei ihr wichtige betriebswirtschaftliche Abläufe kennenlernt. Klasse 8 steht dagegen im Zeichen des Sozialen, denn hier findet ein obligatorisches Praktikum in einer sozialen Einrichtung eurer Wahl statt. In Klasse 9 werft ihr einen tiefergehenden Blick auf einen in der Region wichtigen Berufszweig: die Automobilwirtschaft. Zuletzt befasst ihr euch in Klasse 10 mit dem Oberthema Nachhaltigkeit in seinen vielen Dimensionen, wie z. B. Wirtschaft, Ethik oder Geographie.

Vertieft wird das ganze nun durch das neue Fach WBS (Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung) ab Kl. 8 und das BOGY in Kl. 10. Einen weiteren Schwerpunkt bildet sodann die Oberstufenberatung ab Kl. 11. In Klasse 10 wird im Rahmen der Unterrichtseinheit „Berufs- und Arbeitswelt“ auch die VwV zur Berufsorientierung exemplarisch erarbeitet und diskutiert.

3.) Die VwV, die ihr über die Homepage unter dem Reiter „Berufsorientierung“ erreichen könnt, formuliert klare Rechte und Pflichten für die Schulgemeinschaft und garantiert sowohl für SchülerInnen als auch für LehrerInnen einen angemessenen Rahmen.

4.) Von grundlegender Bedeutung sind dabei die folgenden Punkte:

- Berufsorientierung ist erfahrungsgemäß immer eine individuelle Angelegenheit. Achtet auf eine angemessene und rechtzeitige Rücksprache mit Klassenlehrern, Tutoren bzw. Fachlehrern, solltet ihr während der Schulzeit z. B. einen Bewerbungstermin für eine Ausbildungsstelle o. Ä. wahrnehmen wollen. In der Regel ist hierfür eine formale Beurlaubung notwendig, die genehmigt werden sollte, sofern dem keine zwingenden Gründe widersprechen (z. B. Klassenarbeiten oder eine verabredete GFS).
- Euch stehen verschiedene Angebote zur Verfügung, für deren Einhaltung die Schule, im jeweils möglichen Rahmen, sorgen muss. Das beinhaltet z. B. Angebote der Agentur für Arbeit, ein Besuch im BIZ (Klasse 9), externe Vorträge (Bewerbungstraining Klasse 9/10) und Berufsmessen, BOGY (Klasse 10) und eine bestimmte Anzahl an Tagen, die euch ganz allgemein zur Unterstützung der Berufsorientierung zustehen. Die Schule tut hierbei ihr Möglichstes, um euch entgegenzukommen.
- Berufsorientierung ist ein Miteinander und kein Gegeneinander. Abgesehen von rechtlichen Bestimmungen ist Schule auch immer von einer pädagogischen Beziehung geprägt, die auch einmal die ein oder andere Ausnahme vorsehen kann.



- Eine neue Vorschrift bedeutet zudem, dass man in die praktische Umsetzung erst einmal hineinfinden muss. Die Schule sollte hier als Ganzes konstruktiv mit Feedback umgehen und dieses auch einfordern, um den Prozess schulspezifisch angemessen umsetzen zu können.
- Berufsberatung findet traditionell im Gemeinschaftskunde- und Wirtschaftsunterricht statt. Prinzipiell sollte jedoch jeder Kollege für euch als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und euch ggf. an die entsprechenden Stellen verweisen können. Hier gilt das Motto: „Fragen kostet nichts.“

5.) Bei Fragen und Problemen stehen wir euch und euren Eltern für Rückfragen natürlich zur Verfügung. Hierbei könnt ihr die Kollegen unter ihrer Schulmail-Adresse erreichen und ggf. einen Beratungs- bzw. Gesprächstermin vereinbaren.

6.) Die Oberstufenberatung ist dabei insbesondere für die individuelle Beratung von SchülerInnen bezüglich der Kurswahl und sich daraus ergebender Fragen (z. B. mögliche Studienwahl) zuständig.

7.) Zuletzt möchten wir euch darauf hinweisen, die Angebote zur Berufsorientierung wahrzunehmen, auch wenn Sie außerhalb der Schulzeit stattfinden. So sind Studieninformationstage immer im November eines Jahres im ganzen Bundesland, an nahezu allen (Fach-)Hochschulen. Darüber hinaus gibt es Karriere- und Berufsmessen der IHK Heilbronn-Franken, verschiedene Messen in und um Heilbronn oder einzelne private Anbieter von Interessenverbänden (u. a. Gastronomie), die euch ein Berufsspektrum vorstellen. In der Regel könnt ihr auch über die Internetauftritte von Universitäten, Behörden, Firmen o. Ä. Ansprechpartner für eine individuelle Beratung finden.

Gez.

**Fachschaft Gemeinschaftskunde/Wirtschaft** (Hr. Brake, Hr. Geiger, Hr. Muhler)

**Schulleitung** (Hr. Kurtze, Fr. Wetzels, Fr. Hillenmaier)

**Oberstufenberatung** (Fr. Rottweiler, Fr. Schippmann)